



Baden-Württemberg

REGIERUNGSPRÄSIDIUM STUTTGART
PRESSESTELLE

PRESSEMITTEILUNG

25. November 2014

 Internationaler Gedenktag „NEIN zu Gewalt an Frauen“

Regierungspräsidium Stuttgart begeht den Gedenktag am 25. November 2014 mit einer gemeinsamen Fahnenaktion von und mit Terre des Femmes

Schwerpunkt 2014: Schluss mit Sexismus in der Werbung!

Das Regierungspräsidium Stuttgart beging am Dienstag, 25. November, nun schon zum siebten Mal in Folge in Zusammenarbeit mit der Organisation „Terre des Femmes“ den internationalen Gedenktag „NEIN zu Gewalt an Frauen“.

Regierungspräsident Johannes Schmalzl hat heute gemeinsam mit Isabel Bergner und Hannah Strassner von Terre des Femmes die Gedenkfahne im Innenhof des Regierungspräsidiums in Stuttgart-Vaihingen gehisst, um damit ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen zu setzen. Der Schwerpunkt der diesjährigen Aktion ist das Thema „Schluss mit Sexismus in der Werbung!“.

Regierungspräsident Schmalzl betonte, dass das leider nach wie vor bestehende Ungleichgewicht zwischen den Geschlechtern in allen Bereichen des täglichen Lebens wahrgenommen werden kann. „Deshalb betreiben wir im Regierungspräsidium Stuttgart ganz bewusst und aktiv die Förderung von Frauen. Beispielsweise nimmt unser Haus am „Programm familienbewusst & demografieorientiert“ des Kompetenzzentrums Beruf & Familie der FamilienForschung Baden-Württemberg teil“, so Schmalzl. Gerade in der Werbung werde dem Ungleichgewicht aber noch Vorschub geleistet. Die Inszenierung weiblicher Models als bloße Sex-Objekte, um Aufmerksamkeit zu gewinnen, obwohl oft sogar jeglicher Bezug zum beworbenen Produkt fehlt – rein nach dem Motto „sex

sells“ – stelle eine Herabwürdigung von Frauen und Mädchen dar und vermittele insbesondere jungen Menschen ein falsches Frauenbild, meinte Schmalzl. „Die Fahnenaktion am Gedenktag „Nein zu Gewalt an Frauen“ soll dazu dienen, ein öffentliches Zeichen zu setzen und die Gesellschaft zu sensibilisieren“, so der Regierungspräsident.

Isabel Bergner erläuterte die Bedeutung der Fahnenaktion, indem sie den Fokus auf das lenkte, was ihrer Meinung nach eigentlich hinter der Gewalt an Frauen stehe: „Es ist das erfolgreiche Mittel, die Macht über die Frauen zu behalten, indem man ihnen versagen will, selbstbestimmt zu leben.“ Um die Öffentlichkeit stärker auf das Thema der diesjährigen Kampagne aufmerksam zu machen, verleiht Terre des Femmes dieses Jahr am 25. November zum ersten Mal einen Negativpreis für sexualisierte Werbung: Den zornigen Kaktus.

Hintergrundinformationen:

Traditionell wird am 25. November insbesondere mit einer Fahnenaktion der drei mutigen Schwestern Mirabal gedacht, die am 25. November 1960 wegen ihrer politischen Aktivitäten gegen den Diktator Trujillo vom militärischen Geheimdienst der Dominikanischen Republik nach monatelanger Folter ermordet wurden. 1981 würdigten Teilnehmerinnen auf einem Treffen lateinamerikanischer und karibischer Frauen in Kolumbien den Mut der Mirabal-Schwester und riefen ihren Todestag zum Gedenktag für Frauen und Mädchen aus, die Opfer von Gewalt geworden sind. Seit 1990 ist der 25. November auch von den Vereinten Nationen als internationaler Gedenktag anerkannt. Terre des Femmes initiiert und veranstaltet dazu an vielen Orten Fahnenaktionen. Weitere Informationen unter <http://frauenrechte.de/online/index.php/themen/fahnenaktion-2012.html>.

TERRE DES FEMMES e.V., eine 1981 gegründete gemeinnützige Menschenrechtsorganisation für Frauen und Mädchen, unterstützt durch internationale Vernetzung, Öffentlichkeitsarbeit, Aktionen, Einzelfallhilfe und Förderung von einzelnen Projekten Frauen und Mädchen und setzt sich dafür ein, dass Frauen und Mädchen ein gleichberechtigtes und selbstbestimmtes Leben führen

können und unveränderliche Rechte genießen. Zurzeit hat der Verein rund 2700 Mitglieder und viele Frauen engagieren sich bundesweit ehrenamtlich in Städtegruppen. In Zusammenarbeit mit der Bundesgeschäftsstelle informieren die Gruppen die Öffentlichkeit über Ausbeutung, Misshandlung und Verfolgung von Frauen mittels Infoveranstaltungen und -ständen, Medien- und Lobbyarbeit, Vorträgen und Unterschriftenkampagnen. Weitere Informationen finden sich unter <http://frauenrechte.de/online/>.

Weitere Informationen zum Negativpreis „Der zornige Kaktus“ finden sich unter <http://www.frauenrechte.de/online/index.php/themen-und-aktionen/frauenfeindliche-werbung/negativ-preis-der-zornige-kaktus>.

Hinweis für die Pressevertreter:

Für Rückfragen steht Ihnen als Ansprechpartnerin Sabine Beck, Pressereferentin im Regierungspräsidium Stuttgart, unter der Telefonnummer 0711/904-10002 gerne zur Verfügung.